

## Informationsbrief für Eltern

Der Wechsel von der Familie in die Kindertageseinrichtung stellt für das Kind eine große Herausforderung dar. Ihr Kind muss meist zum ersten Mal eine längerfristige Trennung von den Eltern bewältigen. Es werden Anpassungsleistungen an eine neue Umgebung abverlangt, es muss sich an einen anderen Tagesrythmus gewöhnen und zu fremden Personen – den Erzieherinnen – eine Bindung aufbauen.

Besonders schwierig und belastend ist die Situation der Kinder im Krippenalter. Um sich an eine neue Umgebung zu gewöhnen, benötigen sie unbedingt die Begleitung durch ein Elternteil. Muss ein Kind den Übergang in die Kita allein bewältigen, kann dies mit erheblichem Stress verbunden sein. Die psychische Belastung wird im emotionalen Zustand, Schlaf, Appetit, Kommunikation und Spielverhalten sichtbar.

Die Zeit des Sich Einlebens wird enorm erleichtert, wenn das Kind von einer vertrauten Bezugsperson begleitet wird. Die Begleitung vermindert Risiken, die mit einem allzu unvermittelten Übergang verbunden sein können. Gleichzeitig wird durch die Anwesenheit eines Elternteiles eine tragfähige Basis für Verstehen und Anerkennung zwischen Eltern und Erzieherinnen geschaffen.

Die Eingewöhnung des Kindes in der Kita geht mit dem Aufbau einer Beziehung zur Erzieherin einher. In der Regel dauert dies zwischen 6 und 14 Tagen. Während der Eingewöhnung erhält die Erzieherin zunehmend die Möglichkeit, für das Kind die Funktion der sicheren Basis zu übernehmen, die vorher generell die Eltern als Hauptbindungsperson innehaben. Das Weinen des Kindes während der Eingewöhnung deutet auf das Suchen nach der „sicheren Basis“, welche dann die Erzieherin noch nicht darstellt.

In den ersten Tagen stellt ein stundenweiser Aufenthalt des Kindes in der Kita eine maximale Belastung dar. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Spielsituation. Das Kind soll mit der neuen Umgebung vertraut gemacht werden und dabei seine Spiel- und Erkundungsaktivitäten frei bestimmen. Erforderliche Pflegemaßnahmen sollten nur durch die Erzieherin ausgeübt werden. Zunächst wird es dem Kind erleichtert, wenn die Pflegemaßnahmen, die es auch von zu Hause kennt, auch in der fremden Umgebung von der Mutter ausgeführt werden. Die Erzieherin wird erst allmählich versuchen, mit kleinen Spielangeboten vorsichtig in den Kontakt mit dem Kind zu treten und sich an dem Spiel des Kindes beteiligen.

Generell hängt die Gestaltung der Eingewöhnung von der psychischen und physischen Belastbarkeit des Kindes ab. Die Trennung von der Bezugsperson wird daher individuell und schrittweise vorgenommen. Aber auch Eltern müssen zur Trennung bereit sein. Auch wenn die Erzieherin zunehmend die Betreuung des Kindes übernimmt, bleiben sie die Hauptbindungsperson des Kindes.

**SOLANGE DIE KINDER NOCH KLEIN SIND  
GIB IHNEN TIEFE WURZELN.  
WENN SIE ÄLTER GEWORDEN SIND;  
GIB IHNEN FLÜGEL.**